



Neue und vollständige
Topographie
der
Eidgenossenschaft.
Zweiter Haupt-Teil.

Zwölfte Ausgabe.



126. Toffan.

In schön ansehnlich Schloß und Herrschaft in dem Land-
gericht Seftigen, der Kirchhöri Belp, zwey und ein halb
be Stund von Bern gelegen, ware vor Zeiten ein Stamm-
haus der Edlen von Toffan, deren gelebt Heinrich 1294.
Nielaus 1345. Johannes Vater und Sohn 1346. Nach dieser Edlen Ab-
gang kame diese Herrschaft in unterschiedliche Hände und Familien. Es
hatten Ansprach daran die Edlen von Bremgarten, hernach die Edlen
Gg Senno

Senno von Münsingen; Johannes Senno verkaufte diese Herrschaft an Fost Käßli des Raths zu Bern A. 1468. der verkaufte sie Werner Läubli 1484. dessen Sohn, Ludwig Läubli, verkaufte sie an Diebold Glaser 1491. dessen Sohn Wilhelm Glaser, Herz zu Toffan, 1506. dessen Sohn Michael Glaser verkaufte sie A. 1518. an Hr. Bartlome Mey des Raths, Herrn zu Sträbtigen, in diesem Geschlecht von Vater auf Sohn sie geblieben bis auf Wolfgang Mey, der sie besessen A. 1580. der hatte eine einzige Tochter Johanna, auf welche diese Herrschaft gefallen; die heirathete zweyter Ehe Herrn Ludwig Knoblauch, einen reichen Edelmann aus dem Elsaß, und verkaufte ihm zu Handen seiner einzigen Tochter erster Ehe diese schöne Herrschaft A. 1630. Diese einzige Tochter war verheirathet mit Herz Abraham von Wehr, Secfelmeister der Stadt Bern, dem sie diese Herrschaft zugebracht, der hinterließ einen Sohn Hans Georg, an den die Herrschaft nach seiner Mutter und Großvaters Tod A. 1642. gekommen; der starb 1656., der verließ Toffan seinem Sohn Hans Georg von Wehr, Landvogt zu Buchsee, der bauete das Schloß fast neu, und starb A. 1713. Da diese Herrschaft an seinen Sohn Hans Georg von Wehr, Landvogt zu Wangen gefallen, der A. 1750. verstorben, und seinen ältern Sohn, Herrn Samuel von Wehr, Landvogt zu Bivis, zum Successoren der Herrschaft hinterlassen, der das Schloß, welches von Feuchtigkeit zimlich ungesund ware, ganz neu, commod und ansehnlich A. 1751. hat bauen lassen, und mit schönen Gärten und vielen Springbrünnen hat angenehm gemacht.

Dieses Ort hat den Namen Toffan von dem vielen Tufft, Tophus, der daselbst und daherum gegraben wird; Auch ist dieses Ort sehr berühmt wegen dem schönen Wasser-Fall und hoch herabfallenden Cascade, welche lieblich anzusehen, und das viele daselbst fließende lebendige Wasser das daherum gelegene schöne Mattland sehr fruchtbar machet, daher auch das darbey gelegene Dorf mit vielen Brünnen sehr wol versehen ist.

Ligt an einem angenehmen Ort in einem weiten Thal etwas erhöht, hat ungemein schöne und erträgliche der Herrschaft zuständige Güter.

Von hier führet man vielen Tufft zu Gebäuden und Ziegelhütten, Kalch zu brennen, an weit entfernete Orte.

127. Ober Eschenbach.

Ein Frauen-Closter, Cistercienser Ordens, in dem Amt Rothenburg Lucerner-Gebiets gelegen. Die Stiftung desselben soll seinen Anfang bekommen